

Retrospektive:

Regensburg? Vier Spiele gab es bis jetzt gegen Regensburg und bis dato noch keine Niederlage! Die ersten beiden Vergleiche gab es in der Saison 2003/2004. An einem Freitagabend gewann Arminia 2:1 in Regensburg, die mitgereisten Bielefelder ließen sich es sich danach noch einige Stunden in der wunderschönen Regensburger Altstadt gut gehen. Wo man auch Bekanntschaft mit den Regensburger Ultras machte und sich einige zarte Kontakte für die damalige Zeit entwickeln sollten. Schade nur, dass sich die Bielefelder beim Rückspiel nicht mehr an Gesichter geschweige denn Namen erinnern konnten. Das Rückspiel endete torlos.

2010 gastierte Arminia in der 1. Runde des DFB Pokals und zitterte sich im strömenden Regen erst im Elfmeterschießen in die nächste Runde. Das diesjährige Hinspiel endete leistungsgerecht 2:2. Bei allen drei Besuchen in der Oberpfalz blieb das Verhalten der örtlichen Polizei gut in Erinnerung. Entspannt im Hintergrund haltend und deeskalierend unterwegs, für die bayerische Polizei doch sehr ungewöhnlich und bei allem „Bullenhass“ auch mal eine Erwähnung wert. Sportlich kann es also so weitergehen, wie in den bisherigen Vergleichen!

Aus der Fußballwelt:

Medien? Erst verwundert und dann doch amüsiert nahm man zur Kenntnis, dass die Fernsehzeitschrift „Prisma“ die Notwendigkeit sah, einen Artikel über Ultras, „die aggressive Minderheit im Stadion“, zu veröffentlichen. Gewöhnlich beschäftigt sich die Prisma nach eigenen Angaben im redaktionellen Teil vor allem „mit Verbraucherthemen wie Haushalts- oder Gesundheitstipps“. Nun also das Gewaltthema im Fußball.

Nachfolgend zur besten Slapstick-Unterhaltung einige Zitate: „Ein Gespenst geht um in der Bundesliga und es leuchtet rot. Die Ultras sind der Elefant im Wohnzimmer“. „Ultras führen sich auf wie Autonome und nehmen den Fußball in Geiselhaff“ hieß es vom Autor, der weiter schreibt: „Mit Entertainer-Qualitäten gehören sie zur folkloristischen Ausstattung, fallen also in die Kategorie nützliche Idioten.“ Die Liga müsse nach ihrer Pfeife tanzen, denn Ultras seien die „Imame im Fanblock, die Vorbeter des wahren Glaubens“. Die Metapher ist soweit amüsant, dass nachfolgend bilanziert wird: „Die Bundesliga und auch die 2. und 3. Liga läuft Gefahr, von einer radikalen Minderheit terrorisiert zu werden.“ Autor Detlef Hartlap schreibt derart populistisch schlecht, dass es vielmehr amüsiert als verärgert. Ein schönes Eigentor der Prisma.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de.



Ausgabe 55 am 18.02.2011

26) Arminia vs. Regensburg

Hallo zusammen. Nach zwei Wochen ohne Spiel folgen in den nächsten zwei Wochen fünf Spiele. Manches haben wir doch erlebt und manches hat uns beschäftigt. Manches ist für die nächsten Wochen wichtig. All das in dieser druckfrischen pubLiC-Ausgabe!

Fannähe? Bisweilen stellen wir fest, dass unsere Spieler Stimmung, Unterstützung und Auswärtsaktivität lobend erwähnen. Bisweilen sollte man das vorsichtig als Phrase oder Taktik interpretieren. Erfreut hat tatsächlich dann der Fan- und Mitgliederabend am Mittwoch, als Spieler und sportliche Leitung erfrischend bodenständig und ungezwungen berichteten. Die Jungs erzählten witzig und unterhaltsam vom Mensaessen der Uni oder dem anstehenden Gesellschaftsurlaub der Mannschaft. Nette Bezeichnung für den Trip nach Malle. Die Herren sind nicht nur klar in der Birne, sondern wertschätzen auch ihre Gegenüber. Sportlich ambitioniert sind sie ohnehin. Hier gelte es mit Wissen um die wirtschaftlichen Belastungen mit Ruhe und Kontinuität in der sportlichen Führung eine Mannschaft weiterzuentwickeln und zu formen. Die Truppe ist jede Unterstützung wert. Vielleicht mag uns endlich wieder eine Mannschaft vergönnt sein, mit der man sich identifizieren kann. Forza, DSC!

Block 1? Wie in der letzten Ausgabe bereits angesprochen, haben wir das Anliegen uns von nun an besser, sprich sinnvoller, im Block zu positionieren. Das hat die letzten beiden Spiele sehr gut funktioniert, wofür wir erstmal Lob aussprechen wollen und aufrufen, das weiter so zu handhaben! Wir persönlich hatten das Gefühl, dass es der Stimmung und dem Geschehen in unserem Sektor mehr als gut getan hat. Achtet also bitte weiterhin darauf euch zentral und möglichst mittig in Block 1 zu stellen und nicht zu sehr seitlich die Treppen zu besetzen. Ein weiteres, neues Anliegen haben wir allerdings noch: Vor Spielbeginn werden von uns Fahnen und Doppelhalter in den Block gegeben. Uns ist in letzter Zeit aufgefallen, dass diese kaum genutzt und im schlimmsten Fall einfach auf den Boden geschmissen werden. Geht mit dem Material also bitte sorgsam um und nutzt es im Optimalfall sogar, wir profitieren alle von einem bunten Block!

Choreographie? „So eine Aktion der Südtribüne motiviert und verpflichtet natürlich noch mehr“ sagte zuletzt Stefan Ortega. Zum Derby am 17.03.2012 ist eine entsprechende optische Aktion in Vorbereitung. Der finanzielle Aufwand ist erneut enorm und so sind wir auf die Unterstützung angewiesen. Zum einen werden wir demnächst einen neuen Seidenschal für 10€ anbieten. Der Erlös dieses Produkts geht ausschließlich in die Choreo, die erneut die gesamte Südtribüne umfasst und etwa 3.000€ kosten wird. Gleichzeitig bitten wir um Spenden. Wir werden eine entsprechende Möglichkeit organisieren. Fanclubs könnten folglich bereits jetzt eine Spenden-möglichkeit diskutieren und uns dementsprechend kontaktieren. Choreographien sind die optische Präsentation einer Fanszene und das Aushängeschild unserer Fankultur.



Berichte:

Sandhausen? Mit dem Sportverein kam zwar der Tabellenführer auf die Alm, aber eben auch einer der uninteressantesten Vereine der Liga. Die eisigen Temperaturen trugen das Übrige dazu bei, dass sich nur 6.502 Zuschauer auf der Alm einfanden. Ebenso ernüchternd der schnelle 0:2-Rückstand trotz eigentlich gutem Start und dann ideenlose Arminen vor der Pause. Aus der Halbzeit kam man wieder erfrischend munter, das dritte Tor offenbarte die eklatante Schwäche bei Standardsituationen. Das Bielefelder Aufbäumen nach dem 0:3 kam zu spät. Lediglich der 1:3-Anschlusstreffer sollte noch fallen. Hinterher mag Mancher im weiten Almrund gedacht haben, bei den Platzbedingungen hätte man doch nicht spielen sollen. Krämer und Kostmann gaben die richtige Antwort: „Verstecken und weglaufen gilt nicht, Visier hoch und volle Kanne raus.“ Bleibt abschließend zu hoffen, dass ein Verein wie der SV Sandhausen nicht den Sprung in die zweite Liga schafft. Alternativ besitzen jedoch gleichermaßen irrelevante Vereine wie VfR Aalen und der 1.FC Heidenheim gute Chancen auf den Aufstieg. Das zeigt die geringe Attraktivität dieser Liga, die sportliche Qualität ist ohnehin nicht sonderlich...

Wiesbaden? Nunmehr kritische Zeilen zum Prozedere dieser Spielabsage. Zunächst ist es wenig verständlich, dass eine Platzbegehung morgens um 09:00 Uhr erfolgt, denn natürlich sind nach dem Frost der Nacht die Bodenverhältnisse andere als zur Anstoßzeit um 14:00 Uhr. Einen Tag vor dem Kick erscheint die Absage auch kurzfristig und notgedrungen, denn die Austragungschancen andere Partien (auch in der Region) konnte frühzeitiger bewertet werden. Notgedrungen ist die Absage dadurch, dass dem SV Wehen-Wiesbaden zwei Spieler gesperrt gefehlt hätten, drei ohnehin verletzt waren und weitere zwei sich beim Abschlusstraining am Donnerstag verletzt hatten. Die Motivation und Zuversicht der Gastgeber war nicht ausreichend. Die Farce gipfelt in der Kommunikation des Vereins. Die sportliche Leitung berichtet von einer defekten Rasenheizung, die Pressestelle berichtet, die Rasenheizung könne gegen den Frost nicht ankommen, laufe aber selbstverständlich. Und jeder weiß, dass die Rasenheizung frühzeitig abgestellt wurde, weil der SVWW dieses Spiel schlichtweg nicht ausführen wollte. Dienstags erfährt man dann, mittwochs in der Folgewoche sei das Nachholspiel. Am Mittwoch wird korrigiert und das Spiel auf Dienstag vorverlegt. Das ist für die Anreiseplanung erneut eine Frechheit. Scheinbar kann der Gastgeber beliebig diktieren. Wir sind der Spielball solcher unseriösen und betrügerischen Machenschaften.

Mainz? Da ein Samstag ohne Fußball dann doch eher inakzeptabel ist entschloss sich eine etwa 30-köpfige junge Gruppe Bielefelder das Gastspiel unserer Hannoveraner Freunde in Mainz zu besuchen. So machte man sich früh morgens per Zug auf den Weg um in Kassel zum restlichen Zugmob, bestehend aus etwa 200 Leuten, zuzusteigen. In Mainz ließen einem die Ordnungshüter dann kaum Freiraum, so dass man kaum Möglichkeiten hatte außer auf direktem Wege mit den Shuttlebussen zum Stadion kutschiert zu werden. Ja, das Stadion... Die „CoFace-Arena“ hätte, außerhalb jeglichen bebauten Gebietes, geschweige denn Kneipen, ebenso in Hoffenheim, Augsburg oder Aachen stehen können.

Rote Beleuchtung, ein dem Event knechtendes Spaßpublikum und das sterile Erscheinungsbild rundeten das Ganze ab. Alles wie erwartet also, Haken hinter und weiter ins Stadion. Zu Beginn des Spiels zeigten die 96er eine absolut gelungene Pyroeinlage, die Gegenseite präsentierte eine Reihe von Spruchbändern mit Bezug auf den GdP-Artikel und eine offenbar geplante Mottofahrt nach Hoffenheim (Alle als Scheich verkleidet. Lassen wir das unkommentiert). Ansonsten blieb der Mainzer Anhang aber blass und zu leise. Festzuhalten bleibt außerdem, dass Karneval weiterhin scheiße ist. Der späte Ausgleich sorgte für die entsprechende Ekstase im Gästeblock und eine nette Rückfahrt im ICE gen niedersächsischer Landeshauptstadt. Danke für den gelungenen Tag. Bielefeld-Hannoi!

Auswärtsinfo:

Wiesbaden? Trotz der geäußerten Kritik an Spielabsage und Gestaltung des Nachholtermins steht außer Frage, dass die Lokal Crew auch in Wiesbaden die schwarz-weiß-blaue Fahne schwenkt. Und mal wieder werden wir samt Freunden und Wegbegleitern Zweidrittel des Gästeblocks stellen, während andere im Internet unsere Aktivität kritisieren. Ihr könnt Teil des großen und schönen Ganzen sein und uns begleiten. Wer also extern von LC und Jugend 1214 nicht nur im Stadion nah dran sein will, sondern den Schritt der Kontaktaufnahme wagen möchte, ist herzlich eingeladen. Wer keine andere Reisemöglichkeit findet, möge sich doch auch an uns wenden. Unser Doppeldecker hat noch Plätze frei, die wir euch nun zur Verfügung stellen. Erkundigt euch am LC-Stand nach der Mitfahrgelegenheit! Wenn ihr noch nicht in Ungnade gefallen seid, freuen wir uns über euer Interesse. Immer und überall für diesen Verein!

Erfurt? Vier Spiele in elf Tagen, die zweite Auswärtspartie innerhalb von fünf Tagen. Was kann es schöneres Geben als ein Spieltag des DSC Arminia? Die Reise geht in den Freistatt Thüringen ins Steigerwaldstadion. Ein Stadion mit besonderer Tradition. 1927 gebaut und in der Entwicklung der Historie unserer Alm ähnlich. In Erfurt ist nur tatsächlich mal ein Flutlichtmast abgeknickt. Die in Bielefeld erfolgte Modernisierung blieb in Erfurt aus, so freuen wir uns auf einen Oldschool-Ground! Es wird mal wieder Zeit für eine Tour mit dem Wochenendticket. Um 06:24 Uhr beginnt die Reise mit Ankunft um 10:45 Uhr. Schließt euch uns an! Auch auf diesen Fahrten ist Benehmen gefragt, wir sind nicht Reiseleiter einer Suff-Asi-Fraktion! Von einem freundlichen Empfang seitens der Erfurter Szene ist nicht auszugehen. Also Obacht bei der Wahl der Wege und Lokaltäten. Kommt mit. Fahrt mit. Seid dabei. Die nächste Reise steht an.

Wiedenbrück? Auswärtsspiel drei gilt es nicht zu vergessen. Westfalenpokal bedeutet ein Pflichtspiel und jedes Spiel ist Pflicht. Die sportliche und wirtschaftliche Möglichkeit der DFB-Pokal-Qualifikation gilt es zu unterstützen. Da es leider nur 750 Tickets für Bielefelder gibt, empfehlen wir heute den Vorverkauf zu nutzen. Wir erwarten Interesse für dieses Spiel und werden uns auch dementsprechend präsentieren. Viele Wege führen ins Gütersloher Land, ab dem Bahnhof gibt es keinen Shuttle, aber einen Linienverkehr, wie auch immer ihr anreist, wir sehen uns auch bei Auswärtsspiel drei!

